

gerade hörten wir im Evangelium, dass der Geist Jesu in die Wüste trieb. In anderen Worten heißt es, dass Jesus Christus vor seiner großen Mission des Reiches Gottes vom Geist inspirierte und getrieben wurde. Jesus wollte in der Wüste eine Zeit der Stille, des Fastens und des Betens 40 Tage lang verbringen. Es war eine Zeit der Vorbereitung vor seinem öffentlichen Wirken als Retter und Erlöser der Welt. Wenn wir etwas großes Vorhaben, müssen wir auch unbedingt große Vorbereitungen treffen. Zum Beispiel, vor einer Hochzeit oder vor dem Bau eines Hauses nimmt man sich doch Zeit des genauen Überlegens ob es das Mittel und die Zeit dafür ausreichen. Wenn man bei der Planung Fehler macht, gelingt das Vorhaben nicht mehr. Die Versuchung des Satans um den Plan Jesu scheitern zu lassen war groß. Evangelist Markus schilderte uns nicht die Einzelheiten der Versuchung Evangelium, obwohl wir uns von den anderen Evangelisten diese Versuchungen wohl bekannt sind, nämlich Stein zum Brot verwandeln lassen, damit Jesus seinen Hunger stillen kann oder die Huldigung vor dem Satan, damit Jesus der Allmacht des Lands erben kann...usw. Das sind tierische Versuchungen des Teufels, welche Jesus ausgesetzt wurden. Seit dem 4. Jh. gibt es ein tierisches Symbol für jeden Evangelisten wie Sternzeichen unserer Zeit. Diese Einteilung geht an Kirchenvater Hieronymus zurück: nach ihm steht der **Löwe** für Evangelist **Markus**, der **Stier** für **Lukas**, der **Adler** für **Johannes** und der **Mensch mit Flügel** für **Matthäus**. Diese symbolisieren die vier Gestalten der vier männlichen Planetengötter. Der Stier stand für den babylonischen **Stadtgott** Marduk, der **Löwe für den Kriegs- und Unterweltgott** Nergal, der Adler für den **Windgott** Ninurta und der Mensch für Nabu, den **Gott der Weisheit**. Das Tier von Evangelist Markus ist Löwe, der für Kampf und Krieg gegen das Böse zu besiegen steht.

Krieg und Kampf stehen immer noch auf der Tagesordnung der Welt heute. Es gibt ein wildes Tier wie Löwe in uns allem verborgen. Wir müssen dieses Tier des Bösen in uns ständig kultivieren versuchen, sonst bleibt es immer noch Wild. Darum ist ein Krieg gegen dieses wilde Tier des Bösen in uns in dieser Fastenzeit besonders wichtig. Unser Land ist Meister in Waffenlieferung auch in Kriegsgebiete der Erde. Wenn wir den Einsatz der Waffen, also Krieg nicht wünschen, können wir auch einfach politisch entscheiden, dass wir von nun an nicht mehr **Kriegsarsenal**, was Leben vernichtet, liefern wollen, sondern **Arzneimittel**, das das Leben der Menschen rettet. Es ist uns als Land noch nicht gelungen, wie auch in vielen anderen Ländern der Erde der Fall ist. Wir gläubigen Christen haben ein Kriegsarsenal, also Waffen des Kriegs gegen uns selbst, um die Versuchungen des Satans wiederzustehen, nämlich das Fasten und das Beten. Wenn wir einmal in der Woche zu fasten trauen, können wir die halbe Krankheiten des Leibs von uns fernhalten. Wenn wir täglich mit Inbrunst beten können, wird die Seele der Menschen in Wort und in der Tat wohl gesünder. Das heißt, das Beten und das Fasten waren Arzneimittel Jesu, für eine komplette kompetente Ausrüstung gegen das Böse in der Welt zu besiegen, ja sogar den Tod selbst. Diese 40 Tage Fastenzeit ist eine Kriegserklärung der gläubigen Christen gegen sich selbst, damit manche bösen Neigungen, schlechte Gewohnheiten und eine oder andere falsche Ansichten siegreich gewonnen werden können. Diesen strengeren Maßnahmen der Verbesserung des Leibes und der Seele helfen uns einem neuen Menschen zu werden und sie helfen uns mit Stolz und Freude nach vierzig Tagen mit Siegesfahne der Selbstbefreiung das Fest Ostern feiern können. Jedes Osterfest soll ein Siegesfest der Gläubigen sein, in dem Sie sehr glücklich und zufrieden sind. Wenn wir alle in diese Richtung voranschreiten, werden wir in der Lage sein wie Maria von Magdela die ersten Botschafterinnen/r des Reiches Gottes in der Tat. Dies wünschen wir uns am ersten Sonntag der Fastenzeit. Amen